

Name der Gesellschaft  
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft

会社名  
ベルリン＝シュテティーン鉄道会社

会計年度  
1856.

業種  
鉄道

掲載文献等  
Berliner Börsen-Zeitung, 1857.5.23,S.1108.

ファイル名  
18570523BSEG.PDF

Kärnthner Eisenbahn. Ueber die Eisenbahn-Angelegenheit verläutet, dass durch Vermittlung des Oesterreichischen Finanzministeriums der Kärnthner Eisenbahnunternehmung für das Jahr 1857 ein Vorschuss von 3 Millionen Gulden; bei der Creditanstalt für den Bau der Kärnthner Eisenbahn eröffnet worden ist, wogegen die Unternehmung die Verbindlichkeit eingegangen ist, vorläufig und zwar bis Ende d. J. keine Actien zu emittiren.

Dampfmühlen-Gesellschaft in Herné. Nachdem in der am 9. Mai abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre der Dampfmühlen-Gesellschaft zu Herné das vorgesehene Kapital vollständig gezeichnet war, hat sich die Gesellschaft als solche constituirt und beschloß, den Bau sofort in Angriff zu nehmen.

Berlin-Stettiner Eisenbahn. Geschäfts-Bericht pro 1856.

Ans dem Jahres-Berichte pro 1856; welcher so eben veröffentlicht ist, entnehmen wir Folgendes. Für die Stamm-Actien wird vorgeschlagen, ausser 4% Zinsen 5% Dividende zu zahlen. Der Personen-Verkehr hat auf der Hauptbahn bedeutend zugenommen. Der Frachtverkehr ist dagegen gegen 1855 zurückgeblieben, da 1856 die ausserordentlichen Getreide-Transporte fehlten. Auch hat sich die Einnahme aus der verpachteten Stettin-Stargarder Zweigbahn wegen des ungünstigen Pacht-Contracts vermindert, obgleich die Einnahme jener Strecke gewachsen ist. Der Gesamtumsatz der Einnahme beträgt gegen das Jahr vorher 58,653 1/2 14 9/2 9 1/2, dagegen haben die Betriebs-Ausgaben ebenfalls sich um 55,462 2/3 28 1/2 10 1/2 vermindert, so dass der Ausfall in der Einnahme bis auf ein Geringes gedeckt ist. Es sind 2,817,112 2/3, 766,772 2/3 weniger als 1855, befördert. Die Total-Einnahme beträgt 1,243,747 2/3 bei der Hauptbahn, und 106,834 2/3 bei der Zweigbahn.

Zusammen 1,350,641 2/3 gegen 1,409,295 2/3 in 1855 also weniger 58,653 2/3

Die Brutto-Einnahme der Zweigbahn betrug 1855: 213,135 2/3 gegen 231,189 2/3 in 1856. Die Mindereinnahme für Pacht dafür (10,565 2/3) erklärt sich aus der oben erwähnten Veränderung des Pachtcontracts.

Ueber die Zweigbahn Stargard-Cöslin-Colberg sagt der Bericht unterm 6. April: Die generellen Vorarbeiten für die Bahnstrecke von Stargard nach Cöslin und Colberg, welche sich auf umfassende Terrain-Aufnahmen zur Vergleichung der verschiedenen in Vorschlag gebrachten Linien erstrecken, wurden durch die Königl. Direction der Ostbahn für Rechnung des Staats ausgeführt, und in Folge unseres Vertrages mit der Staats-Regierung vom 28. Februar 1856 uns unentgeltlich überlassen. Die Uebergabe der hienzu gehörigen Schriftstücke und Pläne fand Ende Juli v. J. statt. Vom 1. August 1856 ab wurden die Vorarbeiten für unsere Rechnung fortgesetzt. Dieselben bestanden zunächst in den erforderlichen Correcturen und der definitiven Feststellung der Bahnlinie. Am 16. September v. J. traten die beiden Abtheilungs-Baumeister in Function, worauf die weiteren Vorarbeiten sogleich begonnen wurden. Die Nothwendigkeit der ausserordentlichen General-Versammlung vom 5. November v. J., welche den Bau der Zweigbahn erst ermöglichte, schloß und die durch die hohen Getreidepreise des vorigen Herbstes gesteigerten Arbeitslöhne haben Veranlassung, die Erarbeiten vor Eintritt des Winters nicht mehr zu beginnen, sondern bis zum Frühjahr 1857 hinauszuschieben. Bis dahin wurden die Vorarbeiten so weit zu Ende geführt, dass das Bauproject der Staats-Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden konnte, welche auch inzwischen für den Stettiner Regierungsbezirk erteilt ist. Der Winter wurde ferner zur Bearbeitung der zunächst erforderlichen Berechnungen und Anschläge benutzt. Inzwischen rückten auch die Veranschlagungsarbeiten vor und nachdem es gelungen war, die notwendige Anzahl der zur unmittelbaren Leitung des Baues bestimmten Baumeister zu engagiren, konnten dieselben im Laufe des Monats März d. J. auf die ihnen zugewiesenen Stationen abgehen. Mit dem frühzeitig erfolgten Eintritte des Frühljahrs haben auch in demselben Monate die Erarbeiten begonnen.

Die bis jetzt für die Zweigbahn Stargard Cöslin-Colberg stattgefundenen Ausgaben belaufen sich auf ppr. 70,000 2/3, die wir aus unseren disponiblen Fonds vorgeschossen haben. Die Anfertigung der Prioritäts-Obligationen für diesen Bau ist bereits in Bestellung gegeben. Wir sehen der Ablieferung derselben in nächster Zeit entgegen und werden mit der Realisation derselben nach Bedarf vorgehen. Das Project einer Eisenbahn von Greifswald über Anclam, Pasewalk und Prenzlau nach Berlin, sowie über Pasewalk nach Stettin anlangend, heisst es in dem Berichte weiter, so haben wir, nachdem die Actionäre unserer Gesellschaft in der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. Juni v. J. den Bau dieser Bahn in Ansehung an die Hauptbahn unter der Bedingung beschlossen hatten, dass die betreffenden Kreise und Städte den zu diesem Bahnbau d. finit und vorübergehend erforderlichen Grund und Boden etc. unentgeltlich gewährten und dass die von der projectirten Bahnlinie Greifswald-Berlin durchschnittenen Kreise und Städte insbesondere bei dem Unternehmen sich noch in der Art betheiligten, dass sie eine Million 2/3 des Anlage-Capitals in 3% Prioritäts-Obligationen pari übernehmen, sofort die Landräthe der betreffenden Kreise ersucht, die dem General-Versammlungs-Beschlusse entsprechende Kreisgebührens-lüsse herbeizuführen. Es haben darauf zwar die Greifswalder und

Prenzlauer Kreisstände die unentgeltliche Gewährung des Grund und Bodens in der Hauptsache bewilligt, dergleichen haben die Stände des Kreises Anclam die unentgeltliche Hergabe des Terrains in dem Kreise, mit Ausschluß des in der Stadfuldmärkte belegen, bezüglich dessen ein besonderer gewählter Beschlus der Stadt Anclam in Aussicht gestellt ist, beschlossen. Dagegen haben diese drei Kreise jede Betheiligung bei der Uebernahme der Million 2/3 in Prioritäts-Obligationen, sowie die Kreise Randow, Uckermünde, Angermünde und Templin jede Beihilfe, durch irgend welche unentgeltliche Gewährung für den fraglichen Bahnbau abgelehnt. Dadurch ist dieser Bahnbau zu unserem lebhaften Bedauern wiederum in Frage gestellt und ist die Direction der Ansicht, dass unsere Gesellschaft sich zu diesem Bahnbau nur wird entschliessen können, wenn ihr mindestens der dazu definitiv und vorübergehend erforderliche Grund und Boden unentgeltlich und unbedingt gewährt wird.

Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. General-Versammlung am 20. Mai.

Der K. Rath Prof. Stammer leitete die Versammlung mit Vorstellung des von dem Herrn Finanzminister als K. Reglerungs-Commissar designirten Herrn Sectionsrathes Maly ein. Die Herren Königwarter, Löwenthal und A. Schüller traten als Ausschussmitglieder wie v. J. hinzu. Hierauf folgte ein ausführlicher Vortrag über den Stand der Unternehmung. Durch mehrfache Umstände haben sich die Betriebskosten im Jahre 1856 auf 38 1/2 % gestellt. Die präliminirte Legung eines Doppelgleises wurde aus rücksichtsweisen Gründen statt auf 12 nur auf 8 1/2 Meilen bewerkstelligt. Das Erfordernis für 1857 wird in Anbetracht der obwaltenden Umstände auf das Nothwendigste beschränkt und beträgt 4,634,000 fl. Der Reservefond wird durch die Präclusion von 570 Actien und des dafür zu berechnenden Agio nach Abzug von 220,000 fl. Coursdifferenz auf das subscribirte Nation.-Anlehen um 522,000 fl erhöht; es erhebt sich demnach derselbe, zugleich mit Zuziehung von 39000 fl. aus den Erträgen auf 2,008,534 fl. Die Vertheilung des Ueberrestes der Einnahmen, und zwar mit 10 % gleich 100 fl. pro Actie als Dividende wird einstimmig beschlossen. Auf Antrag des Herrn Dr. Schulz wird einstimmig beschlossen, die Direction zu ermächtigen, eine unterthänigste Petition an den Kaiser zu richten, die Nordbahn-Gesellschaft von der früher beantragten Erwerbung der Westbahn, Eisenbahnstrecke aus dafür sprechenden Gründen entheben zu wollen. Die Direction trägt an, zur Deckung der unangänglichen Erfordernisse für 1857 von 4,634,000 fl. neue Actien in der Art auszugeben, dass dem Besitzer von 10 Actien das Bezugsrecht einer neuen al pari eingeräumt werde. Da nun der Coupon des 1. Semesters mit Einschluss der laufenden Zinsen den Betrag von 125 fl. darstellt, so können diejenigen, welche von diesem Bezugsrechte Gebrauch machen, nebst 1/2 Actie noch 25 fl. beheben. Ueber die Präclusion des besagten Bezugsrechtes wird nach längerer Erörterung auf Antrag des Herrn Leopold von Wertheimstein beschlossen: dass diejenigen Actien-Inhaber, welche ihren Coupon mit 125 fl. einlösen lassen, sich dadurch stillschweigend des bis 1. August eingeräumten Bezugsrechtes begeben. Dem Antrage des dahin geschiedenen, um die Nordbahn-Gesellschaft hochverehrten Director Riepel wurde ein ehrenvoller Nachruf gewidmet.

Das von dem landesfürstlichen Commissar, dem Directionspräsidenten und dem Generalsecretair vorgenommene Scrutinium ergab für die Wiederwahl des statutenmässig austretenden Directors, Hrn. Ministerialrathes G. Ritter von Plenker, 101 Stimmen, für den Grosshändler, Hrn. Eduard Todeseo, 77 Stimmen. Die übrigen 70 Stimmen vertheilten sich auf 9 andere Actionäre. 5 Mitglieder hatten sich vor dem Wallacte entfernt.

Eisenbahn-u. Actienberichte. Einnahmen.

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes entries for Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (39,617 Personen, 18,469 21 2) and Kurfürst-Friedrich-Wilhelms Nordbahn (20,045 10).

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes entries for Beförderung v. Pers. incl. Gepäck (20,045 10) and Frachtgüter (51,465 24).

Ausweis von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Rechnung-Abschluss für das Rechnungsjahr 1856.

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes entries for Prämie für geschlossene Versicherungen (1,539,113 22 1/2) and Nach vorjährigem Rechnungsabschluss zurückgestellte Reserve (80,000).

Table with 3 columns: Description, Amount, Unit. Includes entries for Agentur-Provision (122,254 6 9) and Sämmtliche Verwaltungskosten (77,199 8 9).

Einzahlungen.

Lübeck-Bücherei Eisenbahn. Die Ste und letzte Einzahlung von 1/2 oder 1 % vom 8. bis 12. Juni bei der Casse in Lübeck zu leisten, wogegen den Actionären die auf Inhaber lautenden Actien nebst Dividendenberechnungen für vorläufig 6 Ussahungen werden.

Sodener Actien-Gesellschaft. Die Dividende 1856 von 1 1/2 % oder 3 fl. wird von heut ab bei Gebrüder Rothmann in Frankfurt a. M. ausgezahlt.

Kündigungen und Verlosungen.

Brandenburgische Rentenbriefe. Am 19. Mai wurden zur Rückzahlung auf den 1. October verlost: Lit. A. zu 1000 2/3: No. 68 150 300 355 488 575 686 1236 1472 1889 2490 2626 2729 2856 3135 3411 3425 3512 3572 3718 4039 4143 4196 4299 4317 4394 4973 5060 5162 5234 5573 5902 6099 6414 7192.

Lit. B. zu 500 2/3: No. 121 340 815 1033 1035 1835 1863 1964 2089 2099 2221 2339 2342 2404 2757 2803.

Lit. C. zu 100 2/3: No. 510 640 864 1221 1234 1333 1685 1807 2175 2768 3116 3425 3529 3638 3822 4457 4475 4750 4795 4825 4959 5276 5403 5994 6348 6370 6383 6413 6457 6493 6538 6537 6787 6881 6940.

Lit. D. zu 25 2/3: No. 504 510 698 867 993 1014 1074 1245 1492 1997 2295 2357 2551 2672 2727 2994 3101 4018 4157 4371 4423 4590 4592 4741 4860 5253 5420 5470.

Lit. E. zu 10 2/3: No. 50 61 80 192 234 275 348 430 503 520 535 624 808 929 1035 1273 1304 1305 1347 1412 1443 1461 1527 1528 1533 1632 1705 1811 1845 1946 2014 2045 2119 2155 2264 2371 2421 2372 2379 2410 2415 2449 2470 2602 2615 2708 2877 3001 3138 3293 3551 3566 3630 3653 3715 3750 3848 3925 3958 3993 4027 4092 4142 4237 4204 4368 4603 4621 4647 4649 4694 4700 4740 4743 4787 4919 4848 4853 4924 4950 4952 4989 5000 5087 5113 5115 5146 5267 5307 5314 5333 5462 5476 5510 5626 5829 5921 6063 6203 6235 6353 6383 6480 6516 6545 6706 6926 7035 7235 7264 7265 7346 7417 7423 7426 7502 7537 7633 7653 7734 7755 7768 7808.

Rückständig sind: a) vom 1. April 1852 Lit. E. No. 28 a 10 2/3; b) am 1. October 1852 Lit. C. No. 67 a 100 2/3; c) vom 1. April 1853 Lit. C. No. 731 a 100 2/3; Lit. D. No. 183 über 25 2/3, Lit. E. No. 618 a 10 2/3; d) vom 1. October 1853 Lit. B. No. 267 a 500 2/3; Lit. C. No. 858 a 100 2/3; Lit. D. No. 405 1180 a 25 2/3; e) vom 1. April 1854 Lit. C. No. 1401 2418 a 100 2/3; Lit. D. No. 633 914 a 25 2/3; Lit. E. No. 334 a 10 2/3; f) vom 1. October 1854 Lit. A. No. 1563 2214 2418 4670 a 1000 2/3; Lit. C. No. 968 1983 2551 a 100 2/3; Lit. D. No. 304 1652 a 25 2/3; Lit. E. No. 44 797 811 2468 a 10 2/3.